

Rheinbach, den 15.08.2022

Stadtverwaltung Rheinbach			
Eing. 15. AUG. 2022			

Stadt Rheinbach
Stadtrat
z.Hd. Herrn
Bürgermeister Ludger Banken
53359 Rheinbach

Betr. Bürgerantrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Flutkatastrophe des vergangenen Jahres beschäftigt uns Betroffene im Heeg noch fast täglich. Wir finden es gut, dass ein Jahr danach durch eine Gedenkveranstaltung an dieses schreckliche Ereignis erinnert wird und wir der Toten dieser Katastrophe gedenken.

Dennoch stellen sich uns Fragen, welche Maßnahmen notwendig sind, um solche schlimme Auswirkungen bei Starkregenfällen zu verhindern.

Sicherlich lässt sich eine Katastrophe nicht verhindern, aber

Vorsorgemaßnahmen für die Zukunft sind notwendig und können mit Sicherheit hilfreich sein.

Wir selbst sind schon dabei Vorkehrungen zum Schutz unserer Häuser zu treffen.

Dessen ungeachtet beobachten wir seit längerem mit Sorge, dass die Wohnungsverdichtung in unserer Straße massiv zunimmt. Da, wo früher ein Haus stand, stehen jetzt 4 oder sogar 6 Häuser. Zwangsläufig werden die neuen Häuser (ohne Keller) an die schon seit Jahren nicht mehr entsprechend angepasste Kanalisation angeschlossen.

Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit der Überflutung bei Starkregen immer weiter erhöht und ein Ende dieser Praxis ist nicht abzusehen.

Wir fordern deshalb

1. zeitnah überprüfen zu lassen, ob die vorhandene Kanalisation für weitere Bauverdichtungen ausgelegt ist und welche Auswirkungen diese Entwicklung bei evtl. Starkregen für die Häuser am unteren Ende der Heeg/Römerkanal hat. Je nach Ergebnis der Prüfung muss die Kanalisation entsprechend angepasst werden.

2. Es hat sich gezeigt, dass der Bahndamm im Bereich Heeg/Römerkanal den Abfluss des Wassers bei Überflutung verhindert. Deshalb sollte eine Abflussmöglichkeit (Scharteneinschnitt in Höhe des Gräbbachausflusses) geschaffen werden.

3. Durch die Klimaveränderungen muss künftig davon ausgegangen werden, dass Starkregenfälle vermehrt auftreten. Deshalb fordern wir den Bau eines Rückhaltebeckens oder einer Zisterne am südlichen Waldrand, um das Wasser der zulaufenden Bäche aufzufangen.

4. Die vorhandenen Teiche im Wald können als natürliche Rückhaltebecken dienen. Aber sie sind seit Jahren verschlammt und können kaum Wasser auffangen.

Deshalb fordern wir als sofortige Schutzmaßnahme für die Rheinbacher Kernstadt, die Teiche auszubaggern und sie als evtl. Rückhaltebecken auszubauen.

5. Unabhängig von diesen Maßnahmen , die nicht auf die „ lange Bank“ geschoben werden dürfen,

regen wir an, dass Rheinbach bei den Kreis- und Landesbehörden beantragt, in dortige Fördermaßnahmen für stark regengefährdete Gebiete aufgenommen zu werden, um wirksame Schutzmaßnahmen zügig umsetzen zu können.

Wir setzen darauf, dass der Rat der Stadt Rheinbach und die Stadtverwaltung dieses Thema als vordringlich und als ein gemeinsames Anliegen aller Parteien ansehen und unseren Antrag mit entsprechenden Beschlüssen unterstützt.

Für Ihre diesbezüglichen Bemühungen danken wir im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen